

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 24.02.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 17:45 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzender:

Börger, Hubert stv. Ausschussvorsitzender

CDU:

Aehling, Bernadette
Fellerhoff, Jürgen
Flasche, Bernd
Keller, Viktoria
Kranenburg, Marius

stellv. für Stv. Borchers
ab 17.05 Uhr

Queckenstedt, Klaus
Richter, Frank
Rottbeck, Paul
Stork, Günter
Tautz, Jürgen

stellv. für Stv. Klöpfer
stellv. für Stv. Kohlruss

SPD:

Biela, Claudia
Eggern, Dieter

Fritz-Hummelt, Ulrike

Niemeyer, Jürgen

stellv. für Stv. K.
Kindermann
stellv. für Stv. E.
Kindermann

UWG:

Ebbing, Brigitte
Weddeling, Heinrich

stellv. für Stv. Koop

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

Gliem, Helga

Fraktionsloses Mitglied:

Nitsche, Bastian

Westermann, Hartwig

Ortsvorsteher:

Finke, Alfons

Schwane, Walter

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Lask, Markus Leiter Büro Bürgermeisterin

Nießing, Norbert Erster Beigeordneter

Schnelting, Alfons Fachbereichsleiter

Tenostendarp, Petra Fachbereichsleiterin

Schriftführerin:

Wensing, Franziska

Es fehlen entschuldigt:

Borchers, Harald

Klöpper, Hendrik

Kohlruss, Günter

Kindermann, Evegret

Kindermann, Kurt

Koop, Stephan

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Sonderprogramm des Landes NRW "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen" - hier: Dringlichkeitsentscheidung nach § 60 Abs. 1 GO NRW
Vorlage: T 2016/002
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Pressemitteilung: NRW-Sonderprogramm zur Flüchtlingsintegration
 - 4.2 Breitbandausbau in Burlo
 - 4.3 Eröffnung "Haus der Begegnung"

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Stellv. Bürgermeister Börger eröffnet in Vertretung für Bürgermeisterin Schulze Hessing die Sitzung des Hauptausschusses und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. **Erster Beigeordneter Nießing** entschuldigt Bürgermeisterin Schulze Hessing, die aus persönlichen Gründen nicht anwesend sein kann.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

keine

zu 3 Sonderprogramm des Landes NRW "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen" - hier: Dringlichkeitsentscheidung nach § 60 Abs. 1 GO NRW Vorlage: T 2016/002

Erster Beigeordneter Nießing erläutert die Tischvorlage zum Sonderprogramm des Landes NRW „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“. Im Rahmen dieses Sonderprogramms stelle das Land eine schnelle Hilfe in Höhe von 72 Mio € bereit. Der Antrag der Kommunen sei sehr kurzfristig bis Freitag vergangener Woche zu stellen. Größere Städte, deren Konzepte bereits vorgelegen hätten, seien dadurch begünstigt worden. Die Stadt Borken habe Investitionszuschüsse für vier Projekte beantragt, die eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits bestehenden Ansätzen zur Integration der Flüchtlinge darstellen würden. Ob und in welchem Maße die Stadt Borken von dem Förderprogramm profitieren könne, sei ungewiss, da von mehrfach überzeichneten Antragssummen auszugehen sei. **Erster Beigeordneter Nießing** hält es für wichtig, ein Signal zu setzen und sich zu positionieren. Er bedankt sich bei Frau Tenostendarp und ihrem Team für ihr besonderes Engagement, um die Fristen einzuhalten.

Auch **Stv. Richter** geht von einer geringen Chance auf Förderung für die Stadt Borken aus. Er lobt die Landesregierung für die Auflage dieses Sonderprogramms und kritisiert dabei die Bevorzugung der Großstädte. Die Ministerpräsidentin sei seit Monaten nicht präsent und überlasse dem Bauministerium die Bewältigung der schwierigen Situation. **Stv. Richter** äußert sich positiv zur aufwendigen Antragserstellung der Mitarbeiter des Rathauses. Er regt ein Schreiben an die Landesregierung an, um hinsichtlich der Haushaltsentwicklung auf den derzeitig unhaltbaren Zustand hinzuweisen. Man zeige sich solidarisch mit den schwachen Ruhrgebietsstädten und erfahre dafür Undank.

Stv. Niemeyer hält es für wichtig, dass die Verwaltung die Anträge zu diesem Sonderprogramm gestellt habe. Es sei kritisch zu hinterfragen, welche Anträge berücksichtigt würden. Unsere Region leiste viel für die Flüchtlinge. Falls die gestellten Anträge nicht gefördert würden, sei ein zweiter Brief an die Landesregierung zu richten.

Stv. Gliem schließt sich Stv. Niemeyer an. Sie lobt die Mitarbeiter, die in so kurzer Zeit die Anträge gestellt hätten. Borken tue viel für die Flüchtlinge und das sei bei der Bewilligung der Anträge zu honorieren.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung nach § 60 Abs. 1 GO NRW,

- 1) die Zurverfügungstellung gemeinnütziger Beschäftigungsangebote in einer Lernwerkstatt (Anlage 01),
- 2) den Bau eines Gesundheits- und Fitnesszentrums als Zentrum der Integration (Anlage 02)
- 3) den Bau eines Kunstrasenbolzplatzes für eine Integration durch Sport (Anlage 03) und
- 4) den Neubau des Jugendtreffs in Weseke (Anlage 04)

bis zum 31.12.2018 abgeschlossen zu haben und die entsprechenden Haushaltsmittel für die Durchführung dieser Maßnahmen bereitzustellen. Zudem wird bestätigt, dass noch nicht mit den unter den Punkten 1) bis 4) genannten Maßnahmen begonnen wurde und keine weitere öffentliche Förderung für die geplanten Maßnahmen besteht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

19 Ja-Stimmen

zu 4 Mitteilungen und Anfragen

sh. Unterpunkte

zu 4.1 Pressemitteilung: NRW-Sonderprogramm zur Flüchtlingsintegration

Stv. Niemeyer stellt die Frage, ob eine ausführliche und kritische Stellungnahme zum NRW-Sonderprogramm „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ an die Presse gehen solle.

Stv. Richter spricht sich für eine entsprechende Pressemitteilung aus. (Anmerkung der Verwaltung: Siehe Pressemitteilung der Stadt Borken vom 29.02.2016)

zu 4.2 Breitbandausbau in Burlo

Erster Beigeordneter Nießing erklärt, dass auf Initiative der Verwaltung ein Gespräch mit der Telekom stattgefunden habe. Nach dem vorgelegten Terminplan sei ursprünglich eine Mindestversorgung von 16 Mbit/s bis Juli vorgesehen. Entsprechend heutiger telefonischer Auskunft der Telekom werde nunmehr eine Datenübertragung bis zu 50 Mbit/s für den Ortsteil Burlo im Sommer gewährleistet. Mit der Telekom werde es Glasfasertechnik bis auf Weiteres nicht geben, da vorhandene Netze und Technologien

(Vectoring-Technik) genutzt würden. Gleichzeitig werde weiter mit der Deutschen Glasfaser über den Glasfaserausbau in den Ortsteilen Weseke und Burlo verhandelt.

zu 4.3 Eröffnung "Haus der Begegnung"

Erster Beigeordneter Nießing weist auf die Einladung zur Eröffnung des „Haus der Begegnung“ am 27.02.2016 hin. Hier sollten unter dem multifunktionellen Aspekt Sprachkurse, die Betreuung minderjähriger Kinder und weitere Veranstaltungen zur Integration der Flüchtlinge stattfinden.

gez.

Börger
Stv. Ausschussvorsitzender

gez.

Wensing
Schriftführerin